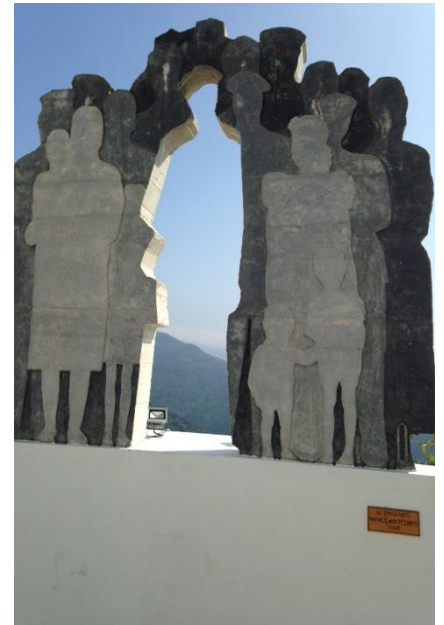


## **Auferstehung – Hoffnung**

Vor knapp einer Woche haben wir das Fest der Auferstehung gefeiert. Es ist der Höhepunkt unseres christlichen Glaubens. Stellen wir uns einmal die damalige Situation vor. Am Karfreitag ist Jesus am Kreuz gestorben. Seine Familie und die Jünger sind untröstlich. Sie sind unsicher, ob es wirklich stimmt, was Jesus ihnen gesagt hat, nämlich dass er wieder kommt. Ostern ist es dann soweit. Man kann sich vorstellen, dass den Frauen die Überraschung buchstäblich in ihrem Gesicht gestanden haben muss. Die Frauen wollten, wie es früher üblich war, Jesus salben und das Grab pflegen. Doch das Grab war leer. Es wurde ihnen gesagt, Jesus ist auferstanden und bereits nach Galiläa vorausgegangen. Man solle ihm nachfolgen. Die Frauen vermögen es so schnell nicht recht zu verstehen und doch verbreitet sich die Kunde des auferstandenen Jesus. So auch am Tag nach Ostern, beim Emmausgang. Die Jünger glauben nicht, dass Jesus unter ihnen ist. Sie fordern gar einen Beweis ein. Bei einem gemeinsamen Essen zeigt Jesus sich ihnen. Die Jünger sind freudig überrascht. Nun haben sie die Hoffnung, dass alles gut wird, mehr noch sie wissen es. Nun können alle die frohe Botschaft verkünden „Halleluja! Jesus lebt wirklich“ und allen wird froh um's Herz.



Das "offene Grab" von Ostern vermittelt uns Hoffnung und Mut, das Leben geht weiter. Jesus ist für uns am Kreuz gestorben, durch seine Auferstehung ist uns die Möglichkeit gegeben, ihm auf's Neue zu begegnen. Das sollte uns in diesen Zeiten Hoffnung geben und Freude schenken. Möge dieses „Licht“ uns die Kraft geben die Zeit der Dauer-Pandemie anzugehen, nicht zu verharren, sondern mit Zuversicht nach vorne zu schauen und das anzupacken, was uns vorwärts bringt. Ostern macht uns deutlich, dass es Hoffnung gibt.

*Cosima Eickmeier*

***Du bist der Mensch,***  
*du bist gemeint, dich geht's an,*  
*dir ist's verheißen und an dir soll es sich erfüllen.*  
*Du musst glauben, du musst wagen,*  
*du bist der Schauplatz, wo es sich entscheidet,*  
*wenn von der Auferstehung, wenn von Gott die Rede ist.*  
*Zuschauer Gottes gibt es nicht (...).*  
*Dieses unser, mein und dein, Erlebnis,*  
*das zum Erlebnis Gottes*  
*immer nur werden möchte –*  
*das ist Ostern.*

*Karl Barth*